NiemandsHunde e.V.
- cani di nessuno -

Informationen zur Adoption eines Hundes aus dem Ausland

Zu unseren Aufgaben als seriöser Tierschutzverein gehört auch, Sie umfangreich über mögliche Probleme und Krankheiten, die ein Tier aus dem Ausland mitbringen kann, zu informieren. Wir sind keine Tierärzte und bitten Sie dieses Blatt als Hinweis zu nehmen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Nehmen Sie sich zwischen all der Vorfreude die Zeit, sich die Punkte in Ruhe mit der gesamten Familie durchzulesen und zu besprechen, denn die Anschaffung eines Tieres und ganz besonders die Anschaffung eines Tierschutzhundes aus dem Ausland sollte gut überlegt sein.

Mittelmeerkrankheiten

In Süd- und Osteuropa existieren einige Krankheiten, die bisher in Mittel- und Nordeuropa nicht heimisch waren und daher vielen Menschen und auch Tierärzten nicht bekannt sind. Einige dieser Krankheiten sind unbehandelt für den Hund tödlich oder können ihn zumindest schwer schädigen. Die Diagnostiken und Therapien werden immer besser und ausgereifter, dennoch können sich die Aussagen widersprechen oder unterschiedlich sein. Es kommt vor, dass eine Erkrankung eines Hundes erst in einem zweiten Test festgestellt wird. Deswegen ist es zwingend notwendig, den Hund kurz nach Einreise nachzutesten. Ein solcher Test kostet zwischen 100-120 EUR. Welpen können ab einem Alter von 6 Monaten getestet werden. Wenn Sie sich für einen Hund aus dem südeuropäischen und osteuropäischen Ausland entscheiden, sollten Sie sich des Risikos bewusst sein, dass ihr Hund evtl. eine Erkrankung hat, die in ihm schlummert, und sich sicher sein, einer Erkrankung nervlich, zeitlich und finanziell gewachsen zu sein.

Auf Sardinien haben wir es hauptsächlich mit Leishmaniose, Ehrlichiose, Babesiose, Hepatozoonose und Filariose zu tun, welche im Folgenden in gekürzter Form erklärt werden.

Die **Babesiose** wird nur durch Zecken übertragen. Babesien kommen weltweit vor – es sind einzellige Parasiten, die durch die Auwaldzecke (Babesia canis) und die Braune Hundezecke (Babesia vogeli) übertragen werden. In Nord- und Mitteleuropa überträgt die Auwaldzecke den Erreger, in Südeuropa die Braune Hundezecke.

NiemandsHunde e.V.
Vereinssitz: Fliederweg 16, 40699 Erkrath, Telefon: 02104 / 934680 **Email:**
kontakt@niemandshunde.de . **Internet:** www.niemandshunde.de **Vorstand:**
Andrea Bredenbach, Stephanie Gross und Jessica Gabrielloni
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln IBAN: DE25 3705 0299 0162 2728 15; BIC: COKS DE 33 XXX

Wir sind durch Bescheinigung des Finanzamt Neuwied vom 01.03.2022 als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt worden. Eingetragen im Vereinsregister Wuppertal unter Aktenzeichen VR 31367, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht. Steuer-Nr.: 5147/5787/0654,
Finanzamt Düsseldorf-Mettmann, Gläubiger-ID: DE92LFK00000034688

Babesien sind Einzeller. Sie befallen die roten Blutkörperchen und zerstören sie. Die Symptome sind z.B.

Übelkeit,
Schwäche,
später hohes Fieber,
dunkler Urin
Blässe der Schleimhaut
Appetitlosigkeit

Für die Babesiose gilt: je nach Stamm behandeln. Je nach Herkunft des Hundes ist die Babesiose unterschiedlich mit einem Antiprotozoikum (Carbesia®) zu behandeln:

Bei Babesia vogeli: keine Behandlung
Bei Babesia canis:: 2 Injektionen im Abstand von 14 Tagen hochdosiert.

Die Erfolge der Therapie sind, rechtzeitig behandelt, sehr gut. Bei späterer Erkennung und/oder bei Nichtbehandlung führt eine Hunde-Babesiose nach Reaktivierung durch diverse andere Erkrankungen häufig zum Tod des Tieres. Auch hier dient zur Therapiekontrolle ein Blutbild mit Blick auf die Thrombozyten und Erythrozyten.

Die **Ehrlichiose** ist eine Infektionskrankheit, die durch das Bakterium Ehrlichia canis verursacht wird. Ehrlichia canis gehört zur Ordnung der Rickettsien und wird von dem Biss der braunen Hundezecke (Rhipicephalus sanguineus) übertragen. Die endemischen Gebiete erstrecken sich in Europa ab Zentralfrankreich südwärts in allen europäischen Mittelmeerländern.

Ehrlichia canis befallen die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) und schädigen somit das Immunsystem. Die Inkubationszeit beträgt zwischen 8 und 20 Tagen. Danach setzt das akute Stadium ein, in dem es zu einem reduzierten Allgemeinbefinden, Fieber und Milzvergrößerung kommen kann. Ab dem 3. Monat beginnt das chronische Stadium, in dem folgende Symptome möglich sind: Blutungen in Haut und Schleimhaut, Nasenblutungen sowie Blut in Urin und Kot. Diese Blutungsneigung wird durch das typische Absinken der Thrombozyten verursacht. Die Diagnose wird anhand eines Bluttests (serologischer Nachweis) gestellt.

Menschen können sich zwar durch den Biss der Zecke ebenfalls anstecken, eine direkte Übertragung vom Hund auf den Mensch oder einen anderen Hund konnte aber bisher nicht beobachtet werden.

Behandlung:
Eine Behandlung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn der Erreger aktiv ist, das heißt wenn klinische Symptome vorliegen, da der Erreger nur in aktivem Zustand zerstört werden kann. Eine Behandlung bei inaktivem Erreger führt zu Resistenzen gegenüber des Antibiotikums.

Die Behandlung erfolgt durch hochdosiertes Antibiotikum (Doxycyclin) über 4-6 Wochen. Zur Verstärkung der Therapie sollte zweimal ein Booster (Carbesia) in vierzehntägigen Abstand verabreicht werden, vorgeschlagen wird der 7. und der 21. Tag. Durch diese Therapie wird die Ehrlichiose meistens erfolgreich ausbehandelt, sofern der Erreger aktiv ist. Der Antikörperspiegel sinkt nach ca. 2- 4 Jahren. Zur Therapiekontrolle sollte daher ein Blutbild (Thombozyten) herangezogen werden.
Eine unbehandelte Ehrlichiose kann infolge zunehmender, ggf. über Jahre andauernder, schleichender Blutungsneigung zum Tod des Tieres führen.

Als **Filariosen** werden mehrere Erkrankungen bezeichnet, die durch die Infektion mit parasitischen Fadenwürmern entstehen. Hierzu gehören der Herzwurm (dirofilaria immitis) und der Hundehautwurm (diofilaria repens). Beide werden von verschiedenen Mückenarten übertragen, zu denen u.a. die Hausmücke gehört.

Herzwürmer werden in zwei Stadien unterschieden: die Mikrofilarien (Larve im Blut) und Makrofilarien (ausgewachsener Wurm im Herz). Die Mikrofilarien werden durch die Mücken übertragen und wachsen als unschädliche Mikrofilarien im Blut und Bindegewebe in 6-12 Monaten zu ausgewachsenen (12-30cm) Würmern heran, die sich im Herzen des Hundes festsetzen. Die weiblichen Makrofilarien sind dann in der Lage, weitere Mikrofilarien zu produzieren, die im Blut ausschwemmen und von saugenden Mücken aufgenommen werden können. Die betroffenen Hunde sind meistens sehr leistungsschwach, haben Husten und Luftnot. Zur Diagnostik kann ein Antigennachweis (z.B. ELISA) durchgeführt werden. Die nachgewiesen Antigene werden im Rahmen der Mikrofilarien-Abgabe freigesetzt. Mikrofilarien sind direkt über den KNOTT-Test

nachzuweisen. Bei der Abnahme des Blutes sollte dafür unbedingt die Uhrzeit der Abnahme angegeben werden, da die Mikrofilarien sich tagsüber verstecken und der Test bei nicht korrekter Berechnung falsch negativ sein könnte. Der Nachweis eines erwachsenen Herzwurmes gelingt frühestens 6 Monate nach der Infektion. Bei positivem KNOTT-Test wird zur Artdifferenzierung ein Filarien-PCR durchgeführt.

Die Behandlung des Herzwurmes ist inzwischen gut möglich. Einige Präparate töten zwar die Makrofilarien ab, der tote Wurm kann allerdings eine Embolie, einen Schlaganfall oder einen Herzinfarkt auslösen und somit den Hund töten. Darüber hinaus führen einige Medikamente dazu, dass die Mikrofilarien abgetötet werden und dadurch ein erneuter Test falsch negativ ausfallen könnte. Daher sollte man niemals vor dem zweiten Mittelmeercheck oder bei unklaren Befund oder Befall folgende Medikamente geben: Milbemax, Avermectine (Ivermectin, Selamectin, Noromectin, Mectisan), Milbemycine (Milbemycinoxim, Moxidectin, Milbemycin, Milbemax), Advocate, Stronghold.

Nach eindeutiger Diagnosestellung sollte die Behandlung ausschließlich mit Advocate erfolgen. Advocate tötet die Mikofilarien und verhindert so eine weitere Entwicklung von Makrofilarien und die Weiterverbreitung durch die Mücken. Allerdings kann es bei falscher Dosierung zu einem Verschluss in den Gefäßen kommen, wenn auf einmal zu viele Mikrofilarien abgetötet werden. Daher sollte sich die Behandlung immer nach der Filariendichte richten, die vor Beginn der Therapie ermittelt werden muss. Die Behandlung sollte unbedingt von einem Spezialisten überwacht werden.

Der **Hautwurm** wird ebenfalls durch Mücken übertragen und nistet sich unter der Haut im Bindegewebe ein. Die Infektion mit diofilaria repens kann zu juckenden Hautveränderung wie Knoten und Abszessen führen. Häufig verläuft die Erkrankung aber auch vollkommen symptomlos oder es treten schmerzlose Knoten unter der Haut auf, die durch die erwachsenen Würmer verursacht werden. Die adulten weiblichen Würmer sind ebenfalls in der Lage Mikrofilarien zu produzieren.

Die Behandlung des Hautwurmes erfolgt ebenfalls mit Advocate.

NiemandsHunde e.V.
- cani di nessuno -

Hepatozoonose

Die Hepatozoonose ist eine recht neue Erkrankung in Europa und stammt ursprünglich aus Afrika.

Der Erreger ist Hepatozoon canis und gehört zu den Kokzidien.
Die Übertragung wird durch das Verschlucken oder Zerbeißen von *Rhipicephalus sanguineus* (Braune Hundezecke) übertragen. Im Darm angekommen , bohren sich die Hepatozoen durch die Darmwand und gelangen über den Blutkreislauf in Milz, Knochenmark, Leber, Nieren und Lymphknoten. Schließlich werden die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) befallen.

Klinische Symptome einer Hepatozoonose können sehr variieren:
Fieber,
Blutarmut,
Abmagerung ,
Lymphknotenschwellungen,
Nasen- und Augenausfluss,
blutiger Durchfall,
Muskelschwäche,
steifer Gang.

Eine Besonderheit ist die jahreszeitabhänige zyklische Aktivität und die Zahl der Erreger.

Der Infektionsweg Hund zu Hund ist unwahrscheinlich, allerdings können Mutter-Hündinnen die Hepatozoonose auf ihre Welpen übertragen.
Von Hepatozoon canis geht keine Gefahr für den Menschen aus.
Bei den nicht klinisch erkrankten Hunden ist darauf zu achten, dass sie keinen unnötigen Stress ausgesetzt werden, es dürfen **keine** entzündungshemmende und immunsuppressiv wirkende Medikamente (**Kortisone**) verabreichen werden, sie sind kontraindiziert!

NiemandsHunde e.V.
Vereinssitz: Fliederweg 16, 40699 Erkrath, Telefon: 02104 / 934680 **Email:**
kontakt@niemandshunde.de . **Internet:** www.niemandshunde.de **Vorstand:**
Andrea Bredenbach, Stephanie Gross und Jessica Gabrielloni
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln IBAN: DE25 3705 0299 0162 2728 15; BIC: COKS DE 33 XXX

Wir sind durch Bescheinigung des Finanzamt Neuwied vom 01.03.2022 als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt worden. Eingetragen im Vereinsregister Wuppertal unter Aktenzeichen VR 31367, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht. Steuer-Nr.: 5147/5787/0654,
Finanzamt Düsseldorf-Mettmann, Gläubiger-ID: DE92LFK00000034688

NiemandsHunde e.V.
- cani di nessuno -

Leishmaniose

Die Leishmaniose wird durch den Stich von Sandmücken übertragen. Nur die weiblichen Mücken saugen Blut, auf Sardinien kommt vor allem die Sandmückenart *Phlebotomus perniciosus* vor und überträgt die Leishmanien auf Hund sowie Mensch. Der alleinige Erreger im mediterranen Europa ist *Leishmania infantum.*
Leishmanien sind Einzeller und vermehren sich in den weißen Blutkörperchen, hauptsächlich im Knochenmark, und können Leber, Milz und Nieren schädigen.

Sie sind sandfarben und brüten in feuchten Böden, die Brutplätze befinden sich eher im Hinterland, nie am Strand. Sie sind kurz nach Sonnenuntergang bis kurz vor Sonnenaufgang aktiv auf der Suche nach Blut. Der schmerzhafte Saugakt dauert bis zu 5 Minuten und findet fast ausschließlich am schlafenden Opfer statt.

Die Symptome der Leishmaniose sind sehr variabel:
Gewichtsverlust,
allgemeine Schwäche,
Durchfall und Erbrechen,
verstärktes Krallenwachstum,
Haarausfall,
Augenentzündungen
Ekzeme (Ohrränder, Nase , Bauch),
Milzvergrößerung,
Lymphknotenschwellungen

Leishmaniose kann durch den Stich von einer erregertragenden Sandmücke vom Hund auf den Menschen übertragen werden.
Eine transplazentare Übertragung (Infektion im Mutterleib) auf die Welpen und beim Deckakt ist möglich. Die Übertragung von Leishmanien durch Hundebisse, Speichel oder frisches Blut gilt aber als unwahrscheinlich.

Prophylaktische Maßnahmen gegen die Stiche der Sandmücke sind ratsam, Hunde sollten nach Einbruch der Dämmerung im Haus gehalten werden und zum Schutz mit Insektiziden mit repellierender Wirkung z.B. Protektorhalsbänder (Pyrethroide) geschützt werden.

NiemandsHunde e.V.
Vereinssitz: Fliederweg 16, 40699 Erkrath, Telefon: 02104 / 934680 **Email:**
kontakt@niemandshunde.de . **Internet:** www.niemandshunde.de **Vorstand:**
Andrea Bredenbach, Stephanie Gross und Jessica Gabrielloni
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln IBAN: DE25 3705 0299 0162 2728 15; BIC: COKS DE 33 XXX

Wir sind durch Bescheinigung des Finanzamt Neuwied vom 01.03.2022 als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt worden. Eingetragen im Vereinsregister Wuppertal unter Aktenzeichen VR 31367, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht. Steuer-Nr.: 5147/5787/0654,
Finanzamt Düsseldorf-Mettmann, Gläubiger-ID: DE92LFK00000034688

NiemandsHunde e.V.
- cani di nessuno -

Die Behandlung eines Leishmaniose positiven Hundes:
Keine Behandlung mit Allopurinol wenn keine klinischen Symptome vorliegen.
Der Status sollte mehrmals im Jahr überprüft werden, die entsprechende Medikation mit Allopurinol, falls notwendig, in Höhe, Menge und Anwendungsdauer richtet sich nach den Befunden der Laborwerte.

Allopurinol sollte aufgrund einer möglichen Resistenzbildung nicht länger als 2-3 Jahre gegeben werden.

Bei einem Leishmaniose positiver Hund **ohne Symptome** wird eine 30 tägige Kur 1 x Jahr mit Domperidon (Leisguard) empfohlen.
Bei Hunden **mit Symptomen** diese bis zu 3 x im Jahr.

Eine weitere Erkrankung, die aber nicht nur in südlichen Ländern vorkommt, ist die
Anaplasmose

Die Anaplasmose wird vom Holzbock übertragen. Der Erreger ist auch in Deutschland verbreitet und kommt zudem in ganz Nord- und Mitteleuropa vor. Die Erreger der Anaplasmose sind Bakterien (*Anaplasma phagocytophilum*), die wie die Ehrlichien zu den Rickettsien gehören. Sie befallen die weißen Blutkörperchen (die Granulozyten) und vermehren sich in ihnen.

Eine weitere Erregerart ist *Anaplasma platys*, der ebenfalls zu den Rickettsien gehört und die Blutplättchen (die Thrombozyten) befällt. Dieser Erreger wird von der Braunen Hundezecke übertragen.

Symptome der Anaplasmoe sind:
Teilnahmslosigkeit
Gewichtsverlust
Erbrechen
Durchfall
Symptome wie bei der Ehrlichiose
aber auch ein unspezifische Erkrankung mit Fieber

Die Behandlung der Anaplasmose erfolgt mit Doxycyclin

NiemandsHunde e.V.
Vereinssitz: Fliederweg 16, 40699 Erkrath, Telefon: 02104 / 934680 **Email:**
kontakt@niemandshunde.de . **Internet:** www.niemandshunde.de **Vorstand:**
Andrea Bredenbach, Stephanie Gross und Jessica Gabrielloni
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln IBAN: DE25 3705 0299 0162 2728 15; BIC: COKS DE 33 XXX

Wir sind durch Bescheinigung des Finanzamt Neuwied vom 01.03.2022 als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt worden. Eingetragen im Vereinsregister Wuppertal unter Aktenzeichen VR 31367, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht. Steuer-Nr.: 5147/5787/0654,
Finanzamt Düsseldorf-Mettmann, Gläubiger-ID: DE92LFK00000034688

NiemandsHunde e.V.
- cani di nessuno -

Prophylaxe

Zecken und Mücken sind auch in unseren Breiten Überträger verschiedener Krankheiten und auch die Mittelmeererkrankungen kann man sich längst nicht mehr nur in Südeuropa holen. Deshalb ist es wichtig, die Hunde vor diesen Parasiten und Krankheiten zu schützen. Als wirksamer Schutz haben sich die Spot-on-Lösungen Advantix und Exspot herausgestellt. Sie sind bei jedem Tierarzt erhältlich.

Sonstige Erkrankungen

Manche unserer Hunde kommen mit einer Augen oder Ohrenentzündung in Deutschland an und müssen zunächst behandelt werden. Vor allem auch Erkrankungen des Bewegungsapparates werden manchmal erst in Deutschland sichtbar, wenn der Hund unter täglichem Auslauf belastet wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir solche Dinge im Vorfeld nicht beurteilen können. Über alle bekannten Erkrankungen klären wir im Vorfeld ausführlich auf. Die Hunde werden vor Ausreise einem Tierarzt vorgestellt und sorgfältig untersucht.

Welpen werden von uns grundsätzlich nach Einreise einmal einem Tierarzt vorgestellt und eine Stuhlprobe untersucht. Häufig haben Welpen einen Befall von Darmbakterien wie Giardien und Kokzidien, die einen Durchfall verursachen, oder einen Wurmbefall. Sollte die Behandlung bei Übernahme noch nicht abgeschlossen sein, werden wir Ihnen Medikamente mitgeben. Es ist wichtig, dass Sie solange ihr Hund noch in Behandlung ist, seine Häufchen aufsammeln, damit sich die Bakterien nicht weiter verbreiten.

Mögliche Probleme

Unsere Pflegestellen auf Sardinien leben oft abseits, das hat zur Folge, dass die Hunde nur wenige der für uns alltäglichen Umweltreize kennen, ebenso wie viele andere Dinge, die für einen Hund in Deutschland selbstverständlich sind, z. B. Autofahren, Treppensteigen, auf Fließen gehen, an der Leine laufen. Häufig sind sie nicht gut behandelt worden, so dass sie ängstlich sind und einige Zeit benötigen, um Vertrauen zu Ihnen zugewinnen. Fremde Geräusche und Personen können sie sehr erschrecken. Sie neigen dabei zur Flucht, so dass sie in den ersten Wochen und Monaten immer darauf gefasst sein müssen, dass ihr Hund versucht wegzulaufen. In seiner Panik ist es ein Leichtes aus einem Halsband raus zu schlüpfen. Ein Geschirr eignet sich da viel besser. Wir empfehlen bei besonders ängstlichen Hunden, das Geschirr Ruffwear – „Web Master Harness“, dort gibt es kein Rausschlüpfen. Außerdem sollten Sie den Hund doppelt sichern, d.h. eine Leine ans Geschirr und eine andere oder aber das andere Ende ans Halsband.

NiemandsHunde e.V.
- cani di nessuno -

Ebenso ist es uns nicht möglich gesicherte Aussage über das Verhalten gegenüber Kindern, Katzen, Kleintieren oder dem Alleinbleiben zu machen, wenn sich der Hund noch auf Sardinien befindet. Eine möglichst lang eingeplante Eingewöhnungszeit ist Voraussetzung für ein neues Tier. Wir werden Sie durch diese Zeit begleiten und sind immer für Fragen und Tipps ansprechbar. Wir werden Sie, wenn nötig, tatkräftig in der Eingewöhnungsphase ihres neuen Familienmitgliedes unterstützen. Es empfiehlt sich dennoch immer, den Kontakt zu einer guten, gewaltfreien Hundeschule vor Ort aufzunehmen und sich zumindest zeitweise einer Übungsgruppe anzuschließen. Ein Hund aus dem Tierschutz benötigt vor allem Zeit und viel Geduld, das Schreckliche was er erlebt hat zu vergessen.

Wenn Sie die Möglichkeiten haben, ihm dieses zu bieten wird er Ihnen das tausendfach zurückzahlen und dankbar sein!

Alle Ansprechpartner sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage **www.niemandshunde.de**.

Der Verein Niemandshunde e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, im Vereinsregister Wuppertal eingetragen und nach §11 TschG zugelassen. Alle Helfer und Pflegestellen inklusive dem Vorstand arbeiten ehrenamtlich. Die Gelder der Schutzgebühren werden für die Versorgung (Kastrationen, Chip, Impfungen, Op´s, Medikamente, Futter, etc.) der Tiere verwendet.

Ihr Niemandshunde-Team

NiemandsHunde e.V.
Vereinssitz: Fliederweg 16, 40699 Erkrath, Telefon: 02104 / 934680 **Email:**
kontakt@niemandshunde.de . **Internet:** www.niemandshunde.de **Vorstand:**
Andrea Bredenbach, Stephanie Gross und Jessica Gabrielloni
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln IBAN: DE25 3705 0299 0162 2728 15; BIC: COKS DE 33 XXX

Wir sind durch Bescheinigung des Finanzamt Neuwied vom 01.03.2022 als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt worden. Eingetragen im Vereinsregister Wuppertal unter Aktenzeichen VR 31367, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht. Steuer-Nr.: 5147/5787/0654,
Finanzamt Düsseldorf-Mettmann, Gläubiger-ID: DE92LFK00000034688